

Checkliste STURZPRÄVENTION

STURZRISIKO BESTIMMEN

- Kennen Sie die Sturzgeschichte der sturzgefährdeten Person?
- Besteht eine eingeschränkte Mobilität der sturzgefährdeten Person?
- Besteht eine eingeschränkte Wahrnehmung der sturzgefährdeten Person?

UNTERSUCHUNG DER STURZGEFÄHRDETEN PERSON

- Gibt es Umstände und Konsequenzen früherer Stürze, die Sie wissen müssen?
- Gibt es akute oder chronische Erkrankungen?
- Welche Medikation bekommt die sturzgefährdete Person?
- Wie sind das Gangbild, das Sehvermögen, die Balance und die neurologischen Funktionen der sturzgefährdeten Person?

ALLGEMEINE MASSNAHMEN

- Sorgen Sie für genug Orientierungshilfen für sturzgefährdete Personen
- Persönliche Gegenstände in Reichweite platzieren
- Bett in niedrigere Position verstellen
- Prüfen Sie, ob die sturzgefährdete Person sicheres Schuhwerk und adäquate Kleidung trägt
- Stellen Sie ein Nachtlicht zur Verfügung und kontrollieren Sie die Funktion
- Sicherstellen, dass Ganghilfen passend sind und genutzt werden
- Räder von Rollstühlen, Betten und Nachtstühlen verriegeln
- Kontrollieren Sie Ihre Hilfsmittel etc. ob diese z.B. auf der richtigen Höhe angebracht sind

Checkliste STURZPRÄVENTION

MASSNAHMEN FÜR STURZGEFÄHRDETE PERSONEN

- Kontrollieren Sie, ob die Medikation angepasst werden muss
- Notieren Sie in der Akte, dass die Person sturzgefährdet ist
- Bieten Sie unsicheren Menschen Unterstützung beim Gehen an
- Bieten Sie gezieltes Training für sturzgefährdete Personen an
- Bieten Sie unterstützende Technologien zur Sturzprävention an
- Evaluieren Sie, ob medizinische Protektoren sinnvoll sind

ANALYSE VON STÜRZEN

- Umstände und Konsequenzen des Sturzes bestimmen
- Neubewertung des Sturzrisikos
- Weitere Präventionsmaßnahmen einführen